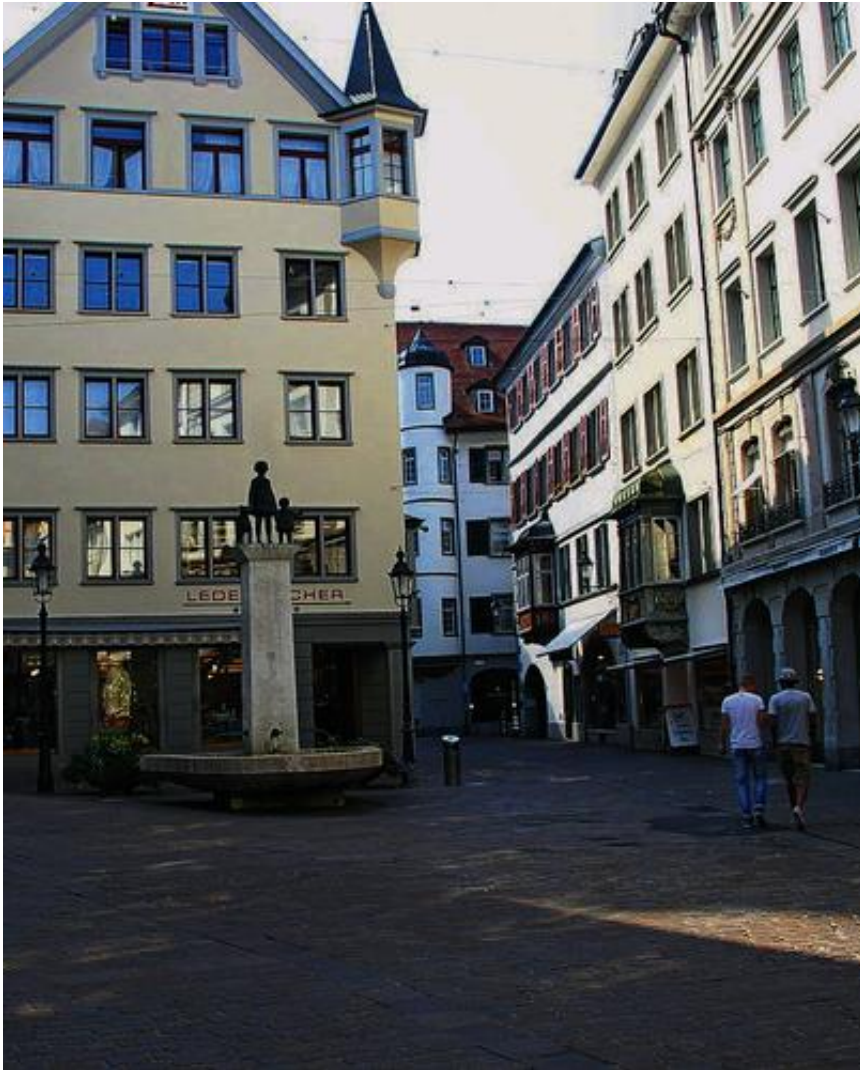


-->

TAGBLATT

Aepli-Platz wird eingeweiht



War bislang namenlos: Die Gabelung von Spiser- und Turmgasse. (Bild: Sarah Schmalz)

Der Staatsmann Arnold Otto Aepli kommt zu einer späten Ehrung: Der Platz zwischen Spiser- und Turmgasse erhält seinen Namen, das Staatsarchiv zeigt eine Ausstellung über sein Leben.

SARAH SCHMALZ

Im «Haus zur Harmonie» an der Gabelung von Spisergasse und Turmgasse ist Arnold Otto Aepli 1816 zur Welt gekommen. Einen Hinweis auf den liberalen Staatsmann suchte man auf dem Platz bislang aber vergebens. Ein Komitee um den Historiker Hans Hiller hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass sich dies nun ändert.

Erfolgreiche Mission

Morgen wird der bislang namenlose Platz feierlich getauft. Hiller, der Arnold Otto Aeplis Leben und Wirken in einem Buch würdigte, hofft, dass der Aepli-Platz dazu beiträgt, «diese bedeutende St. Galler Persönlichkeit in der Öffentlichkeit bekannter zu machen». Dass es im Langgass-Quartier bereits eine Aeplistrasse gibt, sei zwar erfreulich, «doch dort fehlt der Bezug zu Aeplis Wurzeln».

Im Februar hatte die Kommission ihr Anliegen dem Stadtrat unterbreitet; dieser stimmte im April der Namensgebung zu. An Aeplis Geburtshaus wird morgen eine Gedenktafel für den 1897 Verstorbenen angebracht. Ihre Enthüllung findet morgen, um 17.30 Uhr, statt – nach einer Begrüßungsrede durch Robert Ritter, Präsident der Spisergass-Gesellschaft, und einer Ansprache des Stadtarchivars Marcel Mayer. Ab 18.15 Uhr laden die Initianten zu einem Apéro auf dem Aepli-Platz.

«Ein Mann des Ausgleichs»

Wer der Staatsmann war, dem so viel Ehre zuteil wird, zeigt eine kleine Ausstellung im Foyer des Staatsarchivs. Als «ein Mann des Ausgleichs» betiteln die Aussteller Arnold Otto Aepli. Das «Haus der Harmonie» scheint seine Wirkung getan zu haben: In seiner Rolle als Politiker und Jurist wirkte Aepli oft vermittelnd – beispielsweise im liberal-konservativen Parteienkampf im Kanton St. Gallen. Aepli waltete jedoch nicht nur in der Ostschweiz: Er vertrat St. Gallen in Kanton- und Ständerat und amtierte später als schweizerischer Gesandter in Wien.

Die Exponate im Staatsarchiv geben nicht nur Einblick in Aeplis öffentliches Leben: Persönliche Erinnerungen, Fotografien oder Briefwechsel mit seiner Frau bringen dem Besucher auch den privaten Aepli näher. Zu sehen ist die Ausstellung bis 31. Oktober.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Aepli-Platz-wird-eingeweiht;art186,3507770>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.